

## GASTKOMMENTAR



**ROTRAUD A. PERNER**,  
Stressforscherin,  
über die Krawalle  
in Frankreich.

**L**a haine – der Hass. Ein neues Wort fehlt noch – denn: Bürgerkrieg ist es keiner, dazu fehlen kontroverse ideologische Positionen, Revolution ist es auch nicht – dazu fehlt ein politisches Programm, und Terror ist auch nicht das passende Wort, denn es geht nicht darum, Angst zu verbreiten.

Es sind Hassausbrüche, die uns entsetzt nach Frankreich blicken lassen, und man- che fragen sorgenvoll, ob sich die Eskalation der Gewalt über ganz Europa ausbreiten wird. Man sieht schon das eigene Auto brennen... Gefühle, das weiß man, sind ja ansteckend, und arbeitslose Jugendliche ohne Zukunftsperspektive verkörperten vor 60 Jahren auch in unseren Breiten ein enormes Potenzial, Hass wegen vorenthaltener Chancen in Gewalttaten auszudrücken.

Samuel P. Huntington hat 1996 seine Sicht des kommenden „Kampfes der Kultu-

ren“ veröffentlicht. Er spricht von „Bruchli- nienkriegen“ – Konflikten zwischen Ge- meinschaften, die Staaten oder Gruppen aus unterschiedlichen Kulturen angehören, und in ihnen geht es um Kontrolle – über Men- schen, über Gebiete – oder um Vertreibung. Huntington prognostizierte Konflikte zwi- schen muslimischer und westlicher Kultur. Andere – wie Peter G. Peterson, Nixons Wirt- schaftsminister oder Frank Schirrmacher, der Autor von „Das Methusalemkomplott“, sehen einen gleichzeitig heraufdämmernden „Krieg der Generationen“, denn immer mehr junge, aufbaubereite Muslime stehen immer älter, müder und weniger werdenden, dafür aber etablierten Europäern gegenüber. Und: sie empfinden dieses ökonomische Un- gleichgewicht und reagieren mit Verbitte- rung, Wut, Hass, Gewalt.

Mit Härte zu reagieren, schafft nur Märty- rer und noch mehr Hass. Der erste Schritt gegen diese Gewalt müsste daher der Schritt über den eigenen Schatten sein: Verständnis aufbringen für die zugrunde liegenden Ge- fühle. Der zweite: Ein ernst gemeintes Ange- bot von dialogischer Suche nach Behe- bungsmöglichkeiten. Aber wir alle sind auf- gerufen, Hass unnötig werden zu lassen – angefangen bei uns selbst!



Der Vandalismus in Frankreich sorgt auch in Österreich für Diskussionen. FOTO: EPA

## WAS TUN GEGEN GEWALT?

Um Gewalt vorzubeugen, also schon im ersten Ansatz dagegen vorzugehen, wurde die Aktion der NÖ Landesregierung, „HALT! GEWALT!“, auf Initiative von Ro- traud A. Perner ins Leben gerufen. Mehr dazu unter: [www.haltgewalt.at](http://www.haltgewalt.at)